



Universität Regensburg

Der Vorsitzende des Studentischen Konvents, Universität Regensburg, 93040 Regensburg

An
den bayerischen Landtag,
das Bayerische Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
die Bezirke Niederbayern/Oberpfalz,
die Stadt Regensburg,
an den Rektor und
die Leitungsgremien der Universität Regensburg:

Tel.: 0941/943-2241
Fax: 0941/943-2242
MartinWitte@gmx.de

Der Vorsitzende des
Studentischen Konvents
Studentenhaus Zi. 1.24
Universität Regensburg
93053 Regensburg

Regensburg, den 26.11.09

Beschlüsse des studentischen Konvents der Universität Regensburg

MAßNAHMENKATALOG

vom
25.11.2009

PRÄAMBEL

Die Unzufriedenheit der Studierenden an der Universität Regensburg mit der gegenwärtigen hochschulpolitischen Situation und deren Entwicklung in den vergangenen Jahren erfordern tiefgreifende Reformen. In seiner Funktion als Interessensvertretung aller Studierenden der Universität Regensburg legt der Studentische Konvent hiermit einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der für alle unbefriedigenden Situation vor. Dies geschah in enger Zusammenarbeit und mit dem Ziel einer möglichst breiten Konsensfindung zwischen allen studentischen Vertretern in den Gremien der Universität. Der Studentische Konvent stellt folgende Forderungen an den bayerischen Landtag, das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Bezirke Niederbayern/Oberpfalz, die Stadt Regensburg, sowie an den Rektor und die Leitungsgremien der Universität Regensburg:

1. Bologna-Prozess

a. **Entschulung**

- die Möglichkeit des selbstbestimmten Studienaufbaus
- die Abschaffung der vordefinierten Curricula
- die Abschaffung der Anwesenheitspflicht in Vorlesungen und die Lockerung der Anwesenheitspflicht in Seminaren
- die Möglichkeit zur kulturellen, sozialen und politischen Persönlichkeitsentwicklung

b. **Ausweitung der Regelstudienzeit**

- die Ausweitung der Regelstudienzeit im Bachelor auf 8 Semester mit der Möglichkeit zum vorzeitigen Studienabschluss
- rückwirkende Anpassung der Regelstudienzeit an die gestiegenen Anforderungen der neuen LPOI 2008; d.h. Ausweitung auf 11 Semester
- die Anpassung des BAFöGs an die neue Regelstudienzeit bis zu 12 Semester inkl. Master

c. **Nationale und internationale Anerkennung von Studienleistungen**

- die Umsetzung eines einheitlichen internationalen Hochschulraums
- einfache und übersichtliche Anerkennungsmöglichkeiten der im In- und Ausland erbrachten Studienleistungen
- Mehr Transparenz und bessere Nutzbarkeit durch die Erstellung eines internationalen Credit-Point-Katalogs. Konkret für die Universität Regensburg für ihre Partneruniversitäten.

d. **Reduzierung der Prüfungs- und Benotungsdichte**

- eine Reduzierung der Prüfungs- und Benotungsdichte
- eine Überprüfung innerhalb der Fakultäten und Fachbereiche auf Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Prüfungsfülle insgesamt
- eine Reduzierung der Prüfungen in Vorlesungen
- Einführung der Möglichkeit eines zweiten Wiederholungsversuchs jeder Art von Prüfung in allen Fakultäten
- ein verbessertes Benotungssystem – nicht jede Vorlesung und jedes Seminar sollen für die Abschlussnote relevant sein
- Möglichkeit der Prüfungswiederholung auch bei bestandenen Prüfungen zur Notenverbesserung
- Einführung eines Prüfungsverzichts während der Prüfung ohne Folgen einer Nachprüfung oder eines „Nicht-Bestehens“ = Freischuss
- Gleich bleibender Lehrinhalt trotz verlängerter Regelstudienzeit
- Möglichkeit der Prüfungswiederholung in der vorlesungsfreien Zeit
- Verlängerung der Prüfungswiederholungsfrist auf ein Jahr

e. **erleichtertes Prüfungsverwaltungssystem**

- Vereinfachung der An- und Abmeldung zu Kursen
- Abschaffung unnötiger rein formaler bürokratischer Hürden (Flexibilität bei An- und Abmeldung, z.B. kein automatisches Durchfallen aufgrund eines Serverausfalls, etc., Prüfungsleistungen können nur durch Personen, nicht durch Prüfungsverwaltungssysteme flexibilisiert werden)
- Einführung eines einheitlichen Prüfungsverwaltungs- und Anmeldesystems (RKS, FlexNow etc.)

f. **Masterzugang**

- eine Ausweitung der Anzahl der Masterstudienplätze
- gesicherte Zugangsmöglichkeiten zum Masterstudium
- Berücksichtigung extracurricularer Leistungen

2. Studienbeiträge

a. **Abschaffung der Studienbeiträge**

Der studentische Konvent fordert vom Bayerischen Landtag die sofortige Abschaffung der Studienbeiträge.

b. **Senkung der Studienbeiträge auf universitärer Ebene**

Der studentische Konvent fordert die Hochschulleitung dazu auf, innerhalb ihres Kompetenzbereichs zu handeln und gegen die durch Studienbeiträge verursachte soziale Selektion vorzugehen. Sie soll unverzüglich von ihrem Recht Gebrauch machen, die Studienbeiträge ab dem Sommersemester 2010 auf den Mindestbetrag von 300 Euro zu senken.

c. **Finanzieller Ausgleich und Erhöhung des Bildungsetats**

Der studentische Konvent fordert im Falle einer Abschaffung oder Senkung der Studienbeiträge:

- Ausgleich des Studienbeitragsetats durch staatliche Mittel
- Keine Änderung des Verwendungszwecks
- Berücksichtigung externer wirtschaftlicher Faktoren (z.B. Inflation und Teuerungsraten)
- Nach erfolgtem Etat-Ausgleich durch den Wegfall von Studienbeiträgen:
Eine proportionale Etaterhöhung bei Anstieg der Studierendenzahlen
(Pro-Kopf-Umrechnung vorhandener Mittel)

d. **Transparenz bei der Verteilung und der Voten**

- bessere Information über die Verwendung der Studienbeiträge für die Studierenden
- erhöhte Transparenz und Möglichkeit der Einsicht im Intranet
(Ausschluss personenbezogener Daten)
- schnellere Zustellung der Verwendungsvorschläge an die Gremien
- Kommunikation der entscheidenden Voten der Hochschulleitung

3. Studentische Mitbestimmung

Der Studentische Konvent fordert eine Verbesserung der studentischen Mitbestimmung.

a. **Vetorecht des Studentischen Konvents bei 2/3 Mehrheit**

Der studentische Konvent fordert die Aufnahme folgenden Satzes in die Grundordnung der Universität Regensburg:

„Der studentische Konvent verfügt über das Recht, Maßnahmen der Universität mit einer 2/3 Mehrheit abzulehnen, sobald sie überwiegend studentische Belange betreffen. Dieses Veto ist für Hochschulleitung und Verwaltung bindend.“

Der studentische Konvent fordert zudem die Aufnahme folgenden Satzes in die Studienbeitragssatzung als Ergänzung des §9 III:

Dieser lautet bisher: *„(3) Unbeschadet des Mitwirkungsrechts der Studierenden in den Hochschulgremien ist ein Votum des studentischen Konvents vor der Entscheidung über die Verwendung einzuholen.“*

Er soll wie folgt ergänzt werden: *„(3) Unbeschadet des Mitwirkungsrechts der Studierenden in den Hochschulgremien ist ein Votum des studentischen Konvents vor der Entscheidung über*

die Verwendung einzuholen. Der studentische Konvent verfügt über das Recht, einzelne Vorschläge mit einer 2/3 Mehrheit abzulehnen.. Dieses Veto ist für Hochschulleitung und Verwaltung bindend.“

b. Einsetzung eines Studentischen Prorektors

Der studentische Konvent fordert die Einsetzung eines Studentischen Prorektors als Vertreter der Studierenden in der Hochschulleitung. Dies soll in der Grundordnung verankert werden.

c. Verfasste Studierendenschaft

Der studentische Konvent fordert die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft, so wie sie mit Ausnahme Baden-Württembergs in allen anderen deutschen Bundesländern auch besteht.

4. Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Universität Regensburg und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz (STWNO)

a. Ausweitung der Finanzierung des STWNO

Der studentische Konvent fordert von den zuständigen Stellen eine deutliche Ausweitung der Finanzierung des STWNO. Im Einzelnen:

- eine Erhöhung des Mensa-Zuschusses
- verbesserte Finanzierung der Kinderbetreuungseinrichtungen
- Sicherung und Ausbau der psychosozialen Beratungsangebote
- Cafeteria-Zuschuss für Campusuniversitäten
- erhöhte Förderung für Neubauten des studentischen Wohnens
- einen staatlichen Zuschuss für die Förderung kultureller Aktivitäten

b. Ausweitung der Bibliotheksfinanzierung

Der Studentische Konvent der Universität Regensburg fordert den Freistaat Bayern und das bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst auf, die Leistung der Universitätsbibliothek der Universität Regensburg in ihrem jetzigen Umfang vollständig zu finanzieren und - anders als bisher - den dazu notwendigen Betrag an zukünftige Preissteigerungen im Bereich wissenschaftlicher Literatur anzupassen. Aktuell verfügen die Bibliotheken über Finanzmittel für neue Literatur im Umfang von etwa 4,8 Millionen jährlich. Diese 4,8 Mio. Euro teilen sich in 2,2 Mio. Euro staatliche Gelder und aktuell gut 2,6 Mio. Euro aus Studienbeiträgen auf, wobei sich die Schätzungen für letztere Quelle bis Jahresende auf 3 Mio. Euro belaufen. Gesamt ergibt sich somit eine prognostizierte Summe von deutlich über 5 Millionen Euro. Hierbei lagen die durchschnittlichen Teuerungsraten im Bereich wissenschaftlicher Literatur in den letzten Jahren bei etwa 8% jährlich mit Unterschieden je nach Fachbereich. Dementsprechend fordert der studentische Konvent ab dem Beginn des nächsten Kalenderjahres weitere 3 Mio. Euro aus staatlichen Mitteln zur Finanzierung der Universitätsbibliothek Regensburg.

c. Finanzierung der Innenausstattung

Der studentische Konvent fordert die vollständige Finanzierung der Innenausstattung (Mobilier, z.B. Bestuhlung) aus staatlichen Mitteln.

d. Verbesserung der Betreuungssituation

- eine Erhöhung der Personalmittel zur Verbesserung der Lehre und der Betreuungsrelation
- die rein staatliche Finanzierung dieser Personalstellen

e. Konkrete Defizite bei der Grundausrüstung

Der studentische Konvent fordert die vollständige Finanzierung der Grundausrüstung der einzelnen Fachbereiche und Fakultäten aus staatlichen Mitteln. Die detaillierte Liste der einzelnen Fakultäten wird nachgereicht.

f. Ziel der Volluniversität

Die staatlichen bayerischen Universitäten sind nach dem Vorbild einer Volluniversität auszurichten. In allen wissenschaftlichen Bereichen müssen zumindest in den wichtigsten Teildisziplinen Lehre und Forschung angeboten werden.

Im Namen des studentischen Konvents
und der Studierenden der Universität Regensburg

Der Vorsitzende des Studentischen Konvents

[Martin Witte]